

*J. Card. Ratzinger, P. Henrici (Hrsg.): Credo. Ein theologisches Lesebuch, Köln: Communio 1992, 398 S. Ln. DM 42.00.*

Das vorliegende Buch ist einer Erklärung des Credo gewidmet. Die Herausgeber verweisen auf die Tatsache, daß es ihnen nicht um eine Darstellung fachtheologischer Kontroversen ankam, sondern um die Erstellung eines theologischen Lesebuchs, das »in erster Linie ein Glaubenszeugnis« sein will und damit »eine Hilfe für den Glauben der Leser« (7). Die einzelnen Beiträge erschienen bereits in der *IKaZ* (vgl. den Nachweis der Erstveröffentlichungen S. 397f). Die theologischen Er-

kenntnisse und Einsichten einem größeren Publikum zugänglich zu machen wird sicherlich der Grund (wie Berechtigung) einer solchen Publikation sein. Diesem Anliegen entsprechend wird der Einzelerklärung des Credo ein erkenntnistheoretischer Beitrag (i.S. der *analysis fidei*) vorangestellt (11–20). International renommierte Theologen kommen zu Wort (v.Balthasar, Kasper, Lehmann, Schlier, Schnackenburg), die Sammlung stellt auch die Internationalität der Zeitschrift *Communio* dar, sind doch Beiträge fremdsprachiger Autoren aufgenommen (de Lubac, Marion, Martelet, Schmidt). Die einzelnen Autoren greifen die zentralen Sätze des apostolischen Glaubensbekenntnisses auf, meditieren deren reiches Spektrum und versuchen sie theologisch zu entfalten. Je zwei Aufsätze zu jedem Glaubensartikel wollen zu einem tieferen Verständnis der angesprochenen Glaubenswahrheit führen. In der glücklichen Wahl, je zwei Beiträge einem Glaubensartikel zu widmen, bezeugen die Herausgeber ein Doppeltes: a) Die Tiefe einer Glaubensaussage, die sich nie in nur einer Erklärung erschöpfend aussagen läßt. b) Ein berechtigter theologischer Pluralismus zu Grundfragen christlichen Glaubens. Wollen sich Glaubende Rechenschaft über ihren Glauben verschaffen, Interessierte und Suchende ein theologisches Verstehen des *depositum fidei* kennenlernen, dann ist ihnen dieses Buch sicherlich Empfehlung und Hilfe.

Wolfgang W.Müller